

einem biegsamen Stock befestigt war, abgeschossen wurde“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 217; *Der Pfitschā-Pfeil* „Pfeil zum Schießen mit dem Balāster“ SCHMELLER I,445; *ein vergülter uffrechts stehender Löwe, einen Pfitschenpfeil in der rechten fueß haltende Parkstein* NEW 1649 Oberpfalz 69 (1981) 296.– Im Vergleich *wie ein Pf.* sehr schnell. OP, OF vereinz.: *dem genga d'Augn hi(n) u(nd) hea wöi a Pfitschapfei* Wdsassen TIR; *I wia a Fitzöpfeil aus da Stub'n in d' Flötz* SCHMALHOFER Brautweiser 39.– Reim: *Fizöfai Henakrei* „Spottvers“ Mittich GRI.– S. Abb. 14.– Auch Wurfpfeil:



Abb. 14: *Pfitschepfeil* zum Abschießen von einer biegsamen Gerte (Wdkchn WOS).

Pfützipei weafa Hengersbg DEG; *Pfitschi-Pfeil* „Pfeil zum Werfen mit einer Nadel und Federn“ H. GASSER, *Kleine Regensburger Vkde*, Regensburg 1996, 28.– Übertr.: „*Pfitschapfal* „wer schnell hin und hersaust“ KONRAD nördl.Opf. 33.– **2** Pfeil u. Bogen, °OP vereinz.: *da Pfidschapfal* Ursulapoppenricht AM; *Pfitschapfaal* „Pfeil und Bogen als Kinderspielzeug“ SINGER Arzbg.Wb. 174.– **3** im Spiel *Pf. werfen | machen* u. ä. einen flachen Stein über das Wasser hüpfen lassen: *Pfitschpfeil werfen* Breitenrd WÜM; *Pfitschapfaa(d)la mâchn'n* BRAUN Gr.Wb. 459.– Syn. → *plätteln*.– Ltg: *bvitʃa-* u.ä. OP, OF, MF (dazu BOG, DEG, DGF), vereinz. *-idsā-* (SUL), *-itʃe-* u.ä. (WS; KÖZ, VIT; BUL, RID, VOH), dazu *bvitʃa-* OP (dazu REG. WOS), *-tʃe-* u.ä. (FFB; DEG, GRA, REG), *vite-* (DEG), *-tʃe-* (BOG, GRI, PA).– Wohl zu → *pfitschen* 'sausen'; anders WBÖ III,38.

HÄSSLEIN Nürnberg,Id. 103; SCHMELLER I,445; WESTENRIEDER Gloss. 156.– WBÖ III,38; Schwab.Wb. I,1052; Suddt. Wb. II,311.– DWB VII,1707; Frühnd.Wb. IV,176.– BERTHOLD Fürther Wb. 165; BRAUN Gr.Wb. 459; DENZ Windisch-Eschenbach 217; KONRAD nördl.Opf. 33; SINGER Arzbg.Wb. 174.– S-57C95, M-145/7.

†[**Pfitsch**]pf. wie → *Pf.1*: *Drey Türckhische Pögen zu Pfitschpfeilen* Mchn 1598 AbhMchn 125 (2004) 134 (Inv.).– Wohl Spielf. zu →[*Pfitsche(n)*]pf.

Schw.Id. V,1094 (Flitsch-).– DWB III,1805 (Flitsch-).

†[**Feuer**]pf. Brandpfeil: *mit schiessen in dew stat mit puchsen und mit feuerpfeil* Mühlfd 1387 Chron.dt.St. XV,386,24f.

WBÖ III,38; Schwab.Wb. II,1459; Schw.Id. V,1094.– DWB III,1600; LEXER HWb. III,380.

[**Haar**]pf. wie → *Pf.2*, OB, NB, OP vereinz.: *daß d'Hoar und d'Nesta holtn, nehma's Hoarpfeila, Kampeln und Hoarnadln* Cham.

WBÖ III,38f.; Schw.Id. V,1094.– DWB IV,2,34.

†[**Haus**]pf. Armbrustbolzen: *zehntausend Hauspfeile, die er Uns daselben von den Schmieden ... gekauft hat* Landshut 1468 BLH VII,235.

SCHMELLER I,425.– WBÖ III,39; Schwab.Wb. VI,2126.– LEXER HWb. I,1405.

[**Krönlein**]pf. Haarnadel zur Befestigung eines Haarschmucks (→ *Krone*): „Das *Kröndl* wurde auf dem Scheitel mit dem *Kröndlpfeil* festgehalten“ *Zwiebelturm* 5 (1950) 57.

†[**Schieß**]pf. wie → *Pf.1*: *wurffbeyl, stral* [Pfeile] und *schießpfeil* AVENTIN IV,113,9 (Var.) (Chron.).

Schwab.Wb. V,824.

†[**Schoß**]pf. dass.: *wurfpfeil und schoßpfeil* ebd. 113,8.

[**Sebastiani**]pf., [(**Sankt**-)Sebastian(s)]- mit dem hl. Sebastian verbundenes Amulett in Pfeilform: °*Sāwāsdiānpfeila* „kleine Pfeile aus Zingguß, als Amulett zum Umhängen“ Ebersbg; „Diese *Sebastianspfeile* werden ... gegen ansteckende Krankheiten als Amulette getragen“ EBE ANDRÉE-EYSN *Volkskd.* 25; *1640 hat das ... schon hinfallende Vih durch das eingennomne Wasser| in welchem ein geweyhter Heil. Sebastian-Pfeil gelegen ... augenscheinliche Wunder-Hülff erfahren* 1747 Kloster Ebersberg, hg. von B. SCHÄFER, München 2002, 251.– Sachl., Vkde vgl. ebd. 249; BzAnthr. I (1891) 293.

SCHMELLER II,208.– WBÖ III,39.